

Meine MISSION

JUNI'26

 LIEBENZELLER MISSION



Der „Jim-Elliot“-Kindergarten in Atuntaqui eröffnete 2025 und ist aktuell mit 21 Kindern voll ausgebucht

EIN LEISER SATZ MIT GROSSER KRAFT

ECUADOR „Gott ist mir nahe. Ich kann auf den Gipfel eines Berges steigen, und er ist da. Ich kann in den Dschungel gehen, und er ist da. Ich kann mit meinen Eltern im Zimmer sein, und er ist da.“ Diese Zeilen stammen aus einer Geschichte, die ich kürzlich mit Nico, einem unserer Kindergartenkinder, gelesen habe. Es war schön, zu sehen, wie sehr sie sein Herz berührt haben.

Nico fällt das Sprechen nicht immer leicht. Manchmal ist er frustriert, weil er seine Wünsche und Gefühle nicht in Worte fassen kann. Das kann dann zu Tränen oder Wutanfällen führen. Als Erzieherin war es herausfordernd für mich, sein Vertrauen zu gewinnen. Nachdem ich diese Geschichte gelesen hatte, wollte ich sie erstmal selbst verinnerlichen und begann, für Nico zu beten. Mir war klar, dass ich mit meinen erlernten pädagogischen Methoden nicht

an ihn herankam. Aber Gott kann es. Und so versuchte ich, ein Spiegelbild dieser Liebe zu sein, die nur Gott schenken kann. Im Laufe der Monate fing ich an, auf Nicos Weinen oder Schreien mit einer Umarmung oder ein paar aufmunternden Worten zu reagieren. So konnte ich immer mehr von seinem Herzen kennenlernen. Und jetzt sagt Nico gemeinsam mit mir, wenn wir die Geschichte lesen: „Gott ist mir nahe.“

Diese Erfahrung einer unserer Erzieherinnen und weitere Erlebnisse sind ein Beispiel dafür, was wir mit unserem Kindergarten anstreben. Wir möchten über die Pädagogik und den Unterricht hinaus die Herzen der Kinder mit der unerschöpflichen Liebe Gottes berühren und Werte wie Vergebung, Hoffnung, Gehorsam, Freude und Mut fördern. Unterstützt du uns dabei? • Marcel & Faith Frieb



Welch eine wunderbare Gelegenheit, Kinder von klein auf zu prägen und ganze Familien mit der guten Nachricht von Jesus zu erreichen

DIE VERBORGENE STÄRKE

DEUTSCHLAND „Ich konnte Gott die Kämpfe hinlegen, die ich müde bin, selbst zu kämpfen“, schrieb ein Teilnehmer des diesjährigen Gebetskongresses YouPC. Die ehrlichen Worte und dieser Glaubensschritt haben mich tief berührt. Wie oft versuche ich, allein mit meinen Problemen klarzukommen und merke erst, wenn ich erschöpft bin, dass ich das gar nicht muss. Die Wahrheit ist nämlich: Jesus hat gesiegt und die Lösung ist oft nur ein Gebet entfernt.

Genau darum ging es beim YouPC unter dem Titel „Hidden Fight – Entdecke die Kraft des Gebets“. Rund 900 Teenager und

junge Erwachsene kamen Ende Februar auf den Missionsberg, um gemeinsam Gott zu begegnen. Als Team hatten wir monatelang ein Programm mit gemeinsamen Sessions inklusive Lobpreis, Input, Zeugnissen und vielem mehr geplant. In verschiedenen Gebetsräumen konnte man verweilen und beispielsweise für verfolgte Christen weltweit beten oder kreative Gebetsformen ausprobieren. Es war bewegend, zu sehen, wie groß der Hunger der jungen Menschen nach Gott ist.

Der Youth Prayer Congress (YouPC) findet jährlich seit 2001 statt



TEE-Arbeit bedeutet: die Teilnehmer durch Bibelstudium fit machen für ihr Leben und ihren Dienst mit Jesus

GEMEINSAM TRAGEN, BETEN, WACHSEN

RUSSLAND „Endlich machen wir weiter!“ Das war nach meiner Rückkehr aus dem Reisedienst von den meisten Teilnehmern meiner TEE-Gruppen (Außerschulische theologische Ausbildung) zu hören. Sie hatten gewartet. Inzwischen hat sich die Regelmäßigkeit der Treffen wieder eingespielt. Miteinander und voneinander lernen, das macht diese Kurse aus. Wir lernen gemeinsam die Bibel kennen und hören voneinander, wie wir im Alltag mit Jesus leben. Da gibt es viel Schönes zu berichten, aber auch manches Schwere. Eine Teilnehmerin hat eine Krebsdiagnose bekommen und durchläuft gerade die Chemotherapie, deshalb rechneten wir nicht mit ihr. Doch sie kam – und entschuldigte sich, dass sie die Hausaufgaben nicht geschafft hatte. Man sah ihr an, dass es ihr nicht gut ging. Trotzdem nimmt sie so oft wie möglich teil, weil sie die Gemeinschaft nicht missen möchte. Sie genießt es, dabei zu sein und zuzuhören. Wir lernen nicht nur miteinander, sondern teilen auch unser Leben, tragen einander und beten füreinander.

Mit dem TEE-Programm wollen wir den Teilnehmern helfen, geistlich zu wachsen, und sie als Mitarbeiter für den Dienst in der Gemeinde ausbilden. Es ist mir ein großes Anliegen, dass Gottes Wort ausgebreitet wird und Menschen zum Glauben kommen. Betest du mit dafür? • Schwester Sabine Matthis

Neben vielen schönen Momenten erlebte ich einen besonderen „Gänsehaut-Moment“: Am ersten Morgen wollten wir uns als Planungsteam wie üblich im Bethaus treffen, um für den bevorstehenden Konferenztag zu beten. Wir hatten mit einem leeren Raum gerechnet, da der ganze Tag mit Programm gefüllt war und es für diese Zeit am Morgen dort kein explizites Angebot gab. Doch als wir die Tür zum Gebetsraum öffneten, sahen wir dieses wunderbare Bild: Das Zimmer war voller Teenager, die von sich aus still in ihren Bibeln lasen und beteten! Wir setzten uns dazu und beteten für die Teilnehmer, die uns umgaben. Was für ein Geschenk! Ich bin dankbar für all die Jugendlichen, die wir mit unserer Arbeit prägen dürfen. Durch eure Unterstützung ist das möglich. Danke für alle Gaben und Gebete! • Paul Frank

Unser Engagement in ...

Ecuador: Seit 1989. Aktuell arbeiten 18 Missionare in der Gemeindegründung, Mitarbeiterschulung und einem sozial-missionarischen Projekt.

Deutschland: Das Team „Evangelisation & Mobilisation“ investiert sich u. a. in der Arbeit unter Kindern und Jugendlichen in Deutschland, dazu zählen auch Großveranstaltungen wie das Kindermissionsfest oder der Gebetskongress YouPC.

Russland: Wir engagieren uns an verschiedenen Orten durch „Außerschulische theologische Ausbildung“ (TEE) und einen Onlinekurs für Prediger.

Näheres über unsere Arbeit:

www.liebenzell.org/weltweit



Zweck: Meine Mission

DEINE SPENDE KOMMT AN! QR-Code oder Link nutzen: www.liebenzell.org/spenden
Bitte vermerke den Verwendungszweck „Meine Mission“ auf der Überweisung.
Vielen Dank!

FINANZEN IM FOKUS

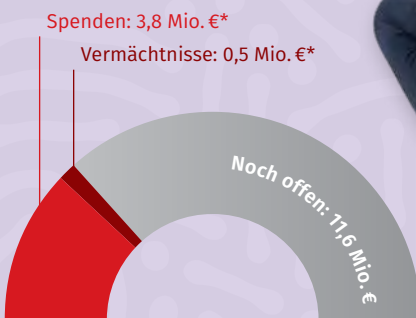
WIND OF CHANGE

FINANZEN Ich mag das Gefühl, wenn an warmen Tagen ein Wind aufkommt. Eben noch stand die Luft still, doch auf einmal bewegt sich etwas: Zweige wiegen sich, Blätter rascheln – und plötzlich atmet man irgendwie freier. Das erinnert mich an das erste Pfingstfest: Gottes Geist brachte Bewegung ins Leben von Menschen. Aus Unsicherheit wurde Mut. Aus Fragen wurden Wege. Aus Stillstand wurde Aufbruch. Und so ist es bis heute! Unsere Missionarinnen und Missionare erleben genau das immer wieder: Menschen, bei denen sich plötzlich etwas bewegt. Herzen, die sich für Jesus öffnen. Hoffnung, die wächst. Leben(släufe), die sich verändern. Wunderbar, dass wir gemeinsam Teil dieser Veränderung sein können! Durch Gebete und Gaben dürfen wir mithelfen, diesen ganz besonderen „Wind of Change“ mit- und weiterzutragen. Danke, dass du das möglich machst. Danke, dass du mit dafür sorgst, dass aus einem leisen Lüftchen ein kräftiger Rückenwind wird – für Menschen auf der ganzen Welt!

Herzliche Grüße vom Missionsberg



Thomas Haid
Kaufmännischer Geschäftsführer



*Zuwendungsentwicklung bis 30. April 2026

HIER BEWEGT SICH WAS!



Aus dem Glaubenskurs entstand auch ein Taufkurs: Vier Personen wollen sich taufen lassen



ÖSTERREICH „Wer auf Gott vertraut, hat gut gebaut!“ Als wir diesen alten Spruch auf der Hausfassade entdeckten, war uns klar: Hier soll der Alpha-Kurs in Bludenz stattfinden. Der Seminarraum im Dachgeschoss war ideal, wunderschön und günstig. Das lange Suchen hatte sich gelohnt, Gott erhörte unser Gebet. Im Januar starteten wir den Glaubenskurs mit zehn Personen. Wir staunten, wie Jesus Menschen vorbereitet hatte: Während einer Post-Covid-Erkrankung hatte Margit Zeit, die Jesus-Serie „The Chosen“ zu schauen. Bereits dort begegnete ihr Jesus. Durch einen Bibelleseplan hörte sie von unserem Kurs, wurde neugierig und meldete sich an. Kurz darauf lud auch eine Freundin sie ein. Am Abend zum Thema Gebet sagte Margit: „Heute ist mir klar geworden, dass ich schon seit meiner Kindheit bete! Ich dachte, nur ein ‚Vater unser‘ ist ein richtiges Gebet. Deshalb erkannte ich nicht, dass meine Gespräche mit Jesus ja auch Gebete waren!“ Durch den Alpha-Kurs lernte Margit Jesus noch besser kennen und ihr Glaube ist gewachsen. Danke, wenn ihr unsere Gemeindegründung in Bludenz unterstützt. • **Stefan & Angelika Lanz**



LIEBENZELLER MISSION
GLAUBENS: MUT
HERBST MISSIONSFEST
13|9|2026 in 3 Formaten
www.liebenzell.org/hmf

on site **BaLi** Bad Liebenzell
on line **LiveStream**
on tour **rund 20 Gemeinden**

Absolvierungsfeier und Graduierungsfeier

Herzliche Einladung zur **Absolvierungsfeier der ITA** am 24. Juli 2026 um 19:30 Uhr und zur **Graduierungsfeier der IHL** am 25. September 2026 um 19:00 Uhr – jeweils im MSZ in Bad Liebenzell.

Nähere Infos findest du unter www.liebenzell.org/veranstaltungen



MISSION IM FOKUS



Paul war in den 90ern am Bau des Ausbildungszentrums „Chisomo“ in Malawi beteiligt



Familie Kränzler lebte sehr gerne in Afrika



Paul & Dorothea wohnen nun im Ruhestand in Salzburg



Ein ausführliches Interview findest du hier:
www.liebenzell.org/interview-kraenzler

HERAUSFORDERND SCHÖN

MALAWI 38 Jahre waren wir als Missionare im Dienst für Jesus unterwegs: Von 1988 bis 1992 in Liberia und Guinea, danach 13 Jahre in Malawi und neun Jahre in Österreich und schließlich nochmals von 2016 bis 2026 in Malawi. In jedem Einsatz und jeder Lebensphase gab es schöne Zeiten, auch wenn natürlich nicht alles durchgehend leicht war. Am abenteuerlichsten waren unsere Jahre in Liberia und Guinea. Es herrschte Bürgerkrieg und viele Leute wurden vom Goldrausch mitgerissen. Die erste Zeit in Malawi war herausfordernd, da wir auf dem Höhepunkt der Aids-Krise vor Ort waren. In Österreich konnten wir in der Gemeindegemeinschaft viel ausprobieren. Und beim zweiten Malawi-Einsatz haben wir förmlich zugeschaut, wie Gott plant und uns gebrauchen will.


Was uns über all die Jahre motiviert und auch durch schwierige Zeiten durchgetragen hat: Bevor wir uns kennenlernten, wussten wir unabhängig voneinander, dass Gott uns in die Mission ruft. Er hat das bei uns auch immer wieder aufgefrischt. Zum Beispiel, als er unsere an Krebs erkrankte Tochter gesund gemacht hat und wir wieder nach Afrika gehen konnten. Als frischgebackene Rentner vermissen wir Malawi jetzt schon. Das Klima, aber auch den respektvollen und freundlichen Umgang miteinander und das Interesse der Menschen an der Bibel. Wir sind dankbar, dass es möglich war, diese Arbeit zu tun. Ganz oft haben wir gemerkt, dass Gott Aufgaben für uns vorbereitet hat. Unser Fazit: Es war herausfordernd schön.


• Paul & Dorothea Kränzler

Kontakt

Liebenzeller Mission gGmbH
Liobastraße 17 / 75378 Bad Liebenzell
Tel. 07052 17-0 / info@liebenzell.org
www.liebenzell.org

 liebenzell.org/app

 [instagram.com/liebenzeller.mission](https://www.instagram.com/liebenzeller.mission)

 [facebook.com/liebenzellermission](https://www.facebook.com/liebenzellermission)

 [liebenzell.tv](https://www.youtube.com/liebenzell.tv)

Spenden

Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX

LM Österreich / IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999 / BIC: RVSAAT25030
LM Schweiz + Liechtenstein / IBAN: CH51 0900 0000 2501 3846 3 /
BIC: POFICHBEXXX

Die Arbeit der Liebenzeller Mission ist vom Finanzamt als steuerbegünstigt anerkannt. Die vorgestellten Projekte sind beispielhaft für unser weltweites Engagement. Spenden kommen daher auch der gesamten Arbeit im In- und Ausland zugute und nicht ausschließlich den genannten Projekten.



Impressum

Missionsleiter: David Jarsetz
Redaktion: Maïke Dispensieri,
Christoph Kiess (V.i.S.d.P.)
Redaktionsschluss: 7. Mai 2026
Bildnachweis: M. Frieß (S. 1),
S. Matthis, A. Zeller (S. 2), S. Lanz,
E. Weißschuh (S. 3), J. Kaluzi,
P. Kränzler (S. 4), Illustrative
Elemente (iStock: 123ArtistImages,
cienpies, eyewave, kostenko-
design, markhiggins, Maxim-
kostenko, pop_jop, Samolevsky,
stockcam)